



Offener Brief und Stellungnahme zu den öffentlichen Vorverurteilungen der Neuköllner Pflegeeinrichtungen durch Sozialstadtrat Michael Büge:

19. Sept. 2011

Der Geriatrich-gerontopsychiatrische Verbund Neukölln ist ein Zusammenschluss von ambulanten Pflegediensten, teil- und vollstationären Einrichtungen sowie weiteren Institutionen und Anbietern, der sich für das Wohl der alten, pflegebedürftigen und kranken Mitbürger im Bezirk engagiert. Er hat in der jüngeren Vergangenheit bewiesen, dass die Teilnehmer dieses Verbundes transparent und effektiv mit dem Bezirksamt zusammenarbeiten.

Ein prägnantes Beispiel für die kollegiale und transparente Zusammenarbeit ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Aufnahmeverfahrens im Bereich Hilfe zur Pflege, welches jetzt im Bezirk auch über den Verbund hinaus angewandt wird.

Umso mehr enttäuscht sind wir, Herr Büge, der Sie diese Zusammenarbeit als Sozialstadtrat von Neukölln kennen, in öffentlichen Interviews pauschal die Hälfte aller Pflegedienste in Neukölln als Betrüger vorverurteilen. Sie tun dies indem Sie behaupten, nur 50 % der Pflegedienste rechneten ehrlich ab.

Das wollen wir als Verbundmitglieder so nicht in der Öffentlichkeit stehen lassen!

Unsere Kunden, die alten und älteren Menschen, werden durch Ihre Aussagen massiv verunsichert, weil sie nicht wissen, ob der Pflegedienst, der sie betreut nun ein sogenanntes schwarzes Schaf ist oder nicht. Sie bekommen keine Informationen von Ihnen darüber was sich hinter Ihrer Aussage „kriminell“ verbirgt.

Unsere Mitarbeiter sind durch solche pauschalen Äußerungen ebenfalls verunsichert, wissen sie doch nicht, ob menschliche Fehler, die in der täglichen Arbeit manchmal passieren, auch schon als kriminelle Handlung gelten. Solche undifferenzierten Pauschalverurteilungen dienen in keinem Fall der Pflegebranche, die schon jetzt unter Mangel an Pflegefachkräften und schlechtem Image leidet. Gerade in dem von der Regierung ausgerufenen Jahr der Pflege ist eine solche Diffamierung eines Berufsstandes nicht hilfreich.

Herr Büge, Ihre Äußerungen dürfen nicht zur Verunsicherung von Pflegebedürftigen und Pflegekräften führen! Selbst der Bezirk Neukölln wird durch Ihre Äußerungen in ein fragwürdiges Licht gestellt.

Wir erwarten von Ihnen dass Sie sich von Ihren pauschalen Aussagen öffentlich distanzieren und den alten, pflegebedürftigen und kranken Menschen in Ihrem Bezirk die Sicherheit zurückgeben, dass sie den Pflegediensten sehr wohl vertrauen können. Wir erwarten außerdem, dass Sie unseren Mitarbeitern vermitteln, dass auch Sie als verantwortlicher Politiker, deren anspruchsvollen Dienst am Menschen wertschätzen!

Selbstverständlich betonen wir an dieser Stelle, dass wir kriminelle Betrügereien verurteilen. Wir werden gern den Beweis antreten, dass der größte Teil der ambulanten Dienste, teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen ehrlich arbeitet. Bitte kommen Sie in unsere Einrichtungen und überzeugen Sie sich selbst.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Kronseder
Verbandsprecherin